

innung mit in Jyutsu

h einfache Griffe, die zeigt und geübt und nnel angewendet werden. Spannungen und Blockierungen und Körper und Seele in gebracht und die kräfte aktiviert werden. elsweise Rückenprobleme, Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Erschöpfung, Unruhe und Nervosität. Am Montag, 25. November, um 19 Uhr findet ein Vortrag im Haus der Kirche, Pottendorf, statt. Die Leitung übernimmt die Leiterin, Anneliese Lorr, die Kosten betragen 4,- Euro. Anmeldungen unter 03743 4444.

Bei Buchung und in Behältnissen ge für 4 Sitzungen be Euro. Von dem Geld Setzlinge gekauft.

richtet im Latein-, die andere Hälfte im Französischkurs verbunden. Begleitet werden sie dabei von ihren Lehrkräften Susanne Hamm

hen.

Das Drehtürmodell wird am MGS im Rahmen einer individuellen Beratungsförderung denjenigen Schülern

können ihr volles Potenzial ausschöpfen.

Zurzeit nehmen sechs Schülerinnen und Schüler am Drehtürmodell

im Einzelunterricht Altgriechisch lernt.

Die zusätzliche Belastung meistern die Schüler bislang mit Bravour.

wenn junge Menschen dieses Ziel erreichen, ist Sprachenlernen am Gymnasium im besten Sinne angehend.

Eine Abrissbirne nach der anderen beim Eisenfest

Ausverkauftes Haus beim Schwelmer Metal-Mekka. Steve Lausberg plant schon die zehnte Ausgabe im kommenden Jahr

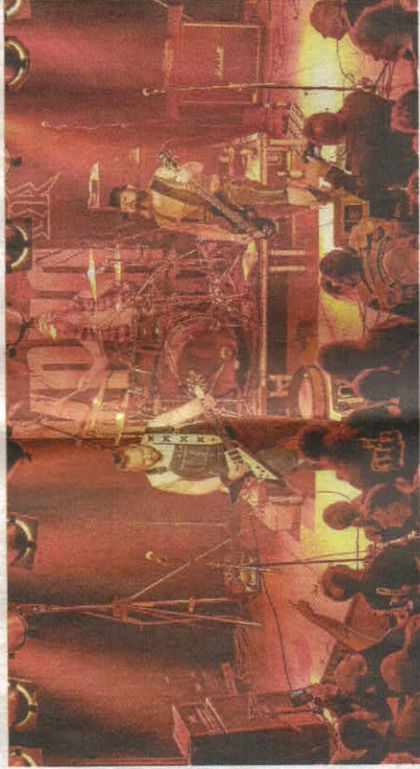
Von Stefan Scherer

Schwelm. Metal at its best! Das Schwelmer Eisenfest ist seit Jahren das Aushängeschild der Region, wenn es um die ganz harten Töne geht. Und das bestätigte sich bei der jüngsten Veranstaltung noch einmal um so mehr. „Eine grandiose Abrissbirne“, bilanziert Veranstalter Steve Lausberg, der erstmals in der langjährigen Geschichte des Eisenfestes ein restlos ausverkauftes Haus meldet.

Das ist traditionell das Schwelmer Jugendzentrum, in dem diesmal zur

neunten Auflage die Lokalmatadore Krud sowie die Bands die Bands „Selfdevoored“, „Messerschmitt“, „Gunbarrel“ und als Headliner „Eradicator“ eine metallische Abrissbirne nach der anderen durch den Saal jagten. Stagediver und Headbanger hatten freie Bahn und durstig waren sie noch dazu. „Wir sind leer getrunken worden. Es war tatsächlich das Bier ausverkauft“, sagt Lausberg, der schon jetzt beginnt das Eisenfest des kommenden Jahres zu planen.

Das wird aller Voraussicht nach am 7. November stattfinden und der Organisator hofft, dann mit einem



Die Lokalmatadore von Krud spielen ein grandioses Konzert, an das sich die Schwelmer Metal-Heads noch lange erinnern werden. FOTO: THORSTEN TIGGES

ebenso guten Gesamtpaket wieder die Hütte voll zu machen.

Afterbirth steigt am 15. Februar

Wer so lange nicht warten kann, hat bereits am 15. Februar 2020 die nächste Chance auf harte Töne in Schwelm: Dann wird der letzte Teil der aktuellen Eisenfest-Trilogie in der Gaststätte Nordpol laufen. Bei der „Afterbirth“ treten dann die Band Agenda (Heavy Metal aus Wuppertal), Act of Creation (Death/Thrash Metal aus Siegen) und Anam (Death Metal aus Wuppertal) in der Kreisstadt auf.